DPhV: OECD-Studie zeigt besonders hohe Arbeitszeitbelastung fÃ¼r deutsche Oberstufen-LehrkrÃ¤fte im internationalen Vergleich

Berlin, 10.9.2024 â€“ Angesichts der heute verÃ¶ffentlichten OECD-Studie â€žBildung auf einen Blick 2024â€œ verweist der Deutsche Philologenverband (DPhV) auf die hohen Belastungen deutscher (Oberstufen-)LehrkrÃ¤fte und fordert endlich spÃ¼rbare Entlastungen.

Laut OECD-Studie1 (S. 413) haben diese LehrkrÃ¤fte in Deutschland im internationalen Ranking das dritthÃ¶chste Arbeitspensum zu absolvieren (hinter Chile und der Schweiz). Damit liegen sie weit Ã¼ber dem OECD-Schnitt.

DPhV-Bundesvorsitzende Prof. Dr. Susanne Lin-Klitzing sagt: â€žEs wird in der Ã¶ffentlichen Diskussion in Deutschland immer wieder Ã¼bersehen, welch gewaltigen Einsatz deutsche LehrkrÃ¤fte tÃ¤glich erbringen, eben auch weil sie so viel Zeit fÃ¼r auÃŸerunterrichtliche TÃ¤tigkeiten aufwenden mÃ¼ssen. Das fÃ¤llt im internationalen Vergleich besonders auf. Es ist im Ãœbrigen schade, dass die OECD diesen Teil ihrer Daten nicht prominenter kommuniziert. Von einer angemessenen Balance zwischen Arbeits- und Privatleben kann bei deutschen LehrkrÃ¤ften jedenfalls nicht die Rede sein!â€œ

Auch die GehÃ¤lter der deutschen LehrkrÃ¤fte sind im internationalen Vergleich inflationsbereinigt zwischen 2015 und 2023 nur um 1 Prozent gestiegen. Das liegt unter dem OECD-Durchschnitt von 4 Prozent und hinter LÃ¤ndern wie Australien, Ã–sterreich oder SÃ¼dkorea. Schon die diesbezÃ¼gliche OECD-Studie von 2023 wies auf zu wenig BefÃ¶rderungsÃ¤mter fÃ¼r LehrkrÃ¤fte hin. FÃ¼r den Bildungsbereich insgesamt ist in Deutschland zwar eine Steigerung der Ausgaben von 4,2 auf 4,6 Prozentanteil am Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu verzeichnen. Jedoch liegt dieser Anteil nach wie vor unter dem OECD-Durchschnitt von 4,9 Prozent des BIP.

Die Studie lenkt zudem den Blick auf die frÃ¼hkindliche Bildung, der mehr Aufmerksamkeit und eine vergleichsweise hohe Steigerung der bereitgestellten Ã¶ffentlichen Mittel in den Jahren von 2015 bis 2021 zuteilwurde. Hier fordert Lin-Klitzing, die vorschulische Bildung konsequent bei den Kultusministerien und nicht wie bisher beim Familienministerium anzusiedeln: â€žWir brauchen nach Eingangsuntersuchungen der Kinder im Alter von 4 Â½ Jahren in jedem Bundesland eine diagnoseindizierte vorschulische verbindliche (Sprach-)FÃ¶rderung, damit die Kompensation von Benachteiligungen, z.B. im Spracherwerb der Kinder, nicht erst und zu spÃ¤t mit der Schule beginnen kann.â€œ

Der Deutsche Philologenverband (DPhV) ist die Dachorganisation der PhilologenverbÃ¤nde der BundeslÃ¤nder. Die Mitglieder sind LehrkrÃ¤fte an Gymnasien und anderen Bildungseinrichtungen, die zum Abitur fÃ¼hren, sowie Lehrbeauftragte an den Hochschulen, vornehmlich in der LehrkrÃ¤ftebildung. Der Verband wurde 1903 in Halle gegrÃ¼ndet und organisiert zurzeit 90.000 Einzelmitglieder in 15 LandesverbÃ¤nden. Er unterstÃ¼tzt die Zusammenarbeit mit LehrerverbÃ¤nden im In- und Ausland und ist Mitglied im â€ždbb beamtenbund und tarifunionâ€œ und im Deutschen Lehrerverband (DL).